

4. Vierteljahr / Woche 20.12. – 26.12.2015

13 / Leben aus der Quelle des Lebens

Aus Gottes Quelle Kraft schöpfen und für andere Quelle sein

➤ Fokus

Gott ist die Quelle echten, erfüllten Lebens. Er bietet es uns an, wir müssen nur daraus schöpfen.

➤ Einstieg

Alternative 1

In den letzten Tagen feierte die Christenheit Weihnachten. Gerade in dieser Zeit werden viele Bilder und Symbole für Gott und Jesus gebraucht. Welche fallen euch ein? Welche stammen aus der Bibel, welche aus älterer oder neuerer Tradition? Warum verwendet man überhaupt solche Bilder? Mit welchen Bildern und Symbolen wird Gott in der Bibel beschrieben? (Einige sind **hier** zu finden.)

Ziel: Erstes, allgemeines Befassen mit Bildern für Gott

Alternative 2

Lege Bilder von verschiedenen Quellen vor. Zum Beispiel: **1 / 2 / 3 / 4 / 5**
Welche Assoziationen fallen euch ein? Werft die Worte einfach in die Runde. Überlegt, was eine Quelle ausmacht und welche Unterschiede es gibt. Wer aus der Gruppe war schon selbst an einer Quelle? Beschreibt eure Eindrücke.

Ziel: Sich verschiedene Arten von Quellen vergegenwärtigen

➤ Thema

• Lebensquellen

- Was stellt ihr euch unter einer „Lebensquelle“ vor?
- Kennt ihr den Ausdruck „trübe Quelle“? Damit ist eine Quelle gemeint, die an der Oberfläche zwar Wasser führt, das jedoch meist brackig und verschmutzt ist. Erst wenn man tiefer gräbt, findet man klares Trinkwasser. Manche Menschen leben im übertragenen Sinn aus solchen trüben Quellen. Was könnte damit gemeint sein? Was wären im Gegensatz dazu eine klare Quelle?

• Gott, die Quelle

- Lest **Jeremia 2,13** und **Psalms 36,8–10**. Gott wird hier beide Male als Quelle bezeichnet. Was will er selbst damit ausdrücken? Warum verwendet David dieses Bild? Wie wird dieser Vergleich erklärt?
- Wir haben uns vorhin Gedanken über „trübe Quellen“ gemacht. Gibt es auch im geistlichen Sinn „trübe Quellen“? Was wären Beispiele dafür?
- Manchmal findet man nur trübes Wasser, wenn man nicht genug in die Tiefe geht. Die eigentliche Quelle anzubohren, erfordert eine gewisse Anstrengung, man muss „tief schürfen“. Wie kann man das auf Gott und sein Wort, die Bibel, übertragen? Was wären Beispiele für oberflächliches, „trübes Wasser“? Was bedeutet es dann, „tief zu schürfen“? Wie macht man das?
- Was passiert, wenn die Quelle nicht mehr frei fließen kann, weil sie durch etwas blockiert wird, oder der Fluss sogar ganz von der Quelle abgeschnitten wird? Wie lässt sich das auf unser Leben und Gott als die Quelle übertragen? Was können „Störfaktoren“ sein? Was kann man tun, um sie zu beseitigen?
- Was meint es praktisch, aus Gott als der Lebensquelle zu schöpfen? (Frage der Jugendseite) Wer hat das schon auf welche Weise erlebt?
- Welche Bedeutung hat Wasser heute in unserer Gesellschaft? Ist das Beispiel genauso aktuell wie damals? Welche Metaphern würden euch als Alternative einfallen, um das Gleiche auszudrücken (z. B. W-LAN oder Aufladekabel).

• Jesus, die Quelle

- Lest **Johannes 4,14–17**. Was fordert Jesus, als die Frau um lebendiges Wasser bittet? Was sagt euch das über die Voraussetzung, um von Jesus Wasser zu erhalten? Wie können wir das auf uns übertragen? Was passiert in unserem Leben mit dem Wasser, das Jesus uns gibt?
- Was denkt ihr über folgende Aussage? „Wer aus der Quelle des Heiligen Geistes schöpft, von dem gehen Leichtigkeit, Fruchtbarkeit und Lebendigkeit aus ... Es strömt aus ihm heraus, ohne dass er davon erschöpft wird.“ Wie äußert sich das konkret? Wo sind hier Gemeinsamkeiten zu dem, was Jesus gesagt hat?
- Auf welche Weise können auch wir eine Quelle für andere sein? Wie kann eure Gemeinde eine Quelle für ihre Umgebung werden?

➤ Ausklang

Fasst zusammen, was euch an dem Thema „Quelle“ wichtig geworden ist und was ihr in die Woche mitnehmen möchtet. Lest zum Abschluss **Offenbarung 21,6**.

4. Vierteljahr / Woche 20.12. – 26.12.2015

13 / Leben aus der Quelle des Lebens

Aus Gottes Quelle Kraft schöpfen und für andere Quelle sein

➔ Bibel

Denn du bist die Quelle des Lebens und das Licht, durch das wir leben.

Psalm 36,10

➔ Hintergrundinfos

Eine Quelle ist ein Ort, an dem dauerhaft oder zeitweise Grundwasser auf natürliche Weise an der Geländeoberfläche austritt. Es gibt die verschiedensten Arten von Quellen (hier [weiterführende Informationen](#)).

Quellen wurden früher besonders geehrt und oft mit Göttern in Verbindung gebracht, weil sie das lebenswichtige Wasser spendeten. In vielen antiken Religionen gilt die Quelle als ein Ort, an dem göttliche Kräfte wirken.

Auch in Israel wurden Quellen eine besondere Stellung eingeräumt, da sie überlebenswichtig waren. Es gibt mehrere verschiedene hebräische Wörter für Quelle bzw. Brunnen, die ein charakteristisches Merkmal Palästinas waren (siehe [hier](#)).

Im Alten Testament finden wir mehrere Geschichten, in denen Quellen vorkommen: Der Engel des Herrn fand Hagar in der Wüste neben der Quelle am Weg nach Schur (1. Mose 16,7). Die Sklaven von Isaak stießen auf eine Quelle. Doch die Hirten von Gerar sagten: „Dies ist unser Wasser!“ und stritten sich mit Isaaks Hirten (1. Mose 26,19). Das Volk Israel zog nach der Durchquerung des Schilfmeers weiter nach Elim, wo es zwölf Quellen und 70 Palmen gab (2. Mose 15,27). Mose ließ auf Gottes Befehl in einem Felsen eine Quelle entstehen (4. Mose 20,10). Hier eine [Übersicht aller Bibelstellen](#), in denen es um „Quellen“ geht.

➔ Thema

• Lebensquellen

- ➔ Was stellst du dir unter dem Ausdruck „Lebensquelle“ oder „Quelle des Lebens“ vor? Welche Merkmale muss so eine Quelle haben?
- ➔ Aus welchen Quellen „trinkst“ du? Woraus beziehst du deine Lebenskraft? Was tust du, wenn du „ausgepowert“ bist (körperlich und/oder emotional)?
- ➔ Welche Rolle spielt Gott in diesem Zusammenhang?

• Gott, die Quelle

- ➔ Lies [Jeremia 2,13](#). Gott bezeichnet sich hier selbst als Quelle. Was will er mit diesem Bild ausdrücken? Siehe dazu auch die Erklärung im [Studienheft zur Bibel S. 105](#). Wie passt das zu deinen Antworten auf die ersten Fragen?
- ➔ Gott bezeichnet hier das Gegenteil von Quelle als undichten Brunnen. Welche Eigenschaften sind damit verbunden? Was soll der Vergleich aussagen? Warum bevorzugt das Volk diese Form? Was sagt das über das geistliche Leben des Volkes aus?
- ➔ Auch David bezeichnete Gott als Quelle, nämlich die Quelle des Lebens. Du findest seine Beschreibung in [Psalm 36,8–10](#). Was bedeutet es, wenn Gott die Quelle des Lebens ist? Wie sieht das praktisch im Alltag aus?
- ➔ Wie schöpft man (im übertragenen Sinne) Wasser aus der Quelle, wenn diese Gott selbst ist? Tauscht euch am Sabbat über eure Erfahrungen und Ideen aus.
- ➔ Würdest du Gott als die Quelle deines Lebens bezeichnen? Welche Alternativen gibt es aus deiner Sicht? Woraus schöpfst du neue Energie?

• Jesus, die Quelle

- ➔ Auch Jesus bezeichnete sich als Quelle. Lies dazu [Johannes 4,14](#). Von welchem Wasser spricht Jesus hier? Jesus geht in diesem Bild noch einen Schritt weiter. Was wird nach seiner Aussage aus dem Wasser, das er uns gibt? Wie ist das praktisch zu verstehen?
- ➔ Jesus spricht davon, dass diese nie versiegende Quelle bis in die Ewigkeit fließt. Auch in der Offenbarung wird dieses Bild wieder aufgegriffen. Lies dazu [Offenbarung 21,6](#). Was ist hiermit gemeint? Wie passt diese Aussage in den Gesamtkontext? Was erwartet uns am Ende der Zeit?
- ➔ Was sagen dir die Texte über den Charakter Gottes? Wie passen sie in dein „Gottesbild“? Eventuell kannst du dieses um einige Aspekte bereichern und die „Quelle des Lebens“ wieder ganz neu entdecken und nutzen.
- ➔ Wie bist du Quelle für andere? Was sprudelt aus dir heraus?

➔ Nachklang

Hör dir [Leben aus der Quelle](#) an und mach dir bewusst, was es bedeutet, aus Gott, der Quelle, zu leben.